

DDR-Panzer am Rhein

Autor(en): **Hug, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DDR-Panzer am Rhein

Am 8./9. September 2012 fanden gut 5000 Besucherinnen und Besucher den Weg an den Grossanlass im Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal.

OBERST THOMAS HUG, PRÄSIDENT SCHWEIZ. MILITÄRMUSEUM FULL-REUENTHAL


Das besondere Interesse galt dem diesjährigen Schwerpunktthema «Armeen des Warschauer Pakts».

Das Gebotene war einmalig: Was viele Schweizer Soldaten aus der Zeit des Kalten Krieges nur von Bildern und Filmen als mögliche Bedrohung kannten, wurde im Museumsgelände in Aktion gezeigt. Demonstriert wurde unter anderem der An-

griff der Mot Schützen der Nationalen Volksarmee der seinerzeitigen DDR. Schwere russische Kampfpanzer der Typen T-55 und T-72 unterstützten den mit Schützenpanzern BMP-1 vorgetragenen Angriff.

Beeindruckend wie die militärischen Präsentationen war das Zusammentreffen von ehemaligen Schweizer Soldaten mit dem seinerzeitigen «Gegner». Gespräche

und neue Freundschaften mit ehemaligen Soldaten aus Ostdeutschland, Ungarn und Polen zeigten, dass der Kalte Krieg endgültig der Vergangenheit angehört.

Das Schweizerische Militärmuseum Full zeigt in seiner Ausstellung eine grosse Palette von Panzern, Fahrzeugen, Waffen und weiteren Ausrüstungen des ehemaligen Warschauer Pakts. 



Russischer Schützenpanzer BTR-50 PU, aus Ungarns Armee.



Der ungarische Radpanzer PSZH klärt auf – am Rhein!



Der gefürchtete russische Kampfpanzer T-72. Im syrischen Bürgerkrieg setzen die Asad-Streitkräfte dieses Modell ein.



Der russische Schützenpanzer BMP-1 mit seinen beiden Hecktüren. Auch der BMP-1 gelangt in Syrien zum Einsatz.